

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 41

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

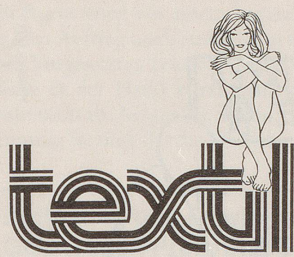
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktchen auf dem i



öff

Wortspielereien

VON LOTHAR KAISER

Nur blöde Laien
leihen Blöden
Blödeleien.

Wir gehen fraulichen Zeiten
entgegen – herrlich!

Unsere Stadt
ist voller Schein-Werfer.

Gruss aus der Eisenbahn:
Ich geniesse das Leben
in vollen Zügen.

Im Stau bellen
hilft gar nichts
bei Baustellen.

Vor jeder Heirat Braut
sich etwas zusammen.

Wir haben das volle Spek-
trum des Lebens verlassen
und sind froh und zufrieden
mit etwas Speck drum.

Aufgegabelt

Aus einem vom ZDF (BRD) abge-
lehnten, im *Eulenspiegel* (DDR) er-
schienenen Kommentar des Heidel-
berger Kunstprofessors Klaus Staack:
«Mit dem Verschwinden der DDR ist
aber auch der Verlust einer ausgespro-
chen üppigen Ordenskultur zu beklagen.
Wann wird jemals wieder einem
Imker die Medaille «Verdienter Imker
des Volkes» an die Bienenbrust geheftet
werden? Da kommt dann doch
Wehmut auf.»

Gleichungen

Im «Läckerli-Huus-Brief» stand zu
lesen: «Die Basler Feinschmecker ge-
hen ja schon längst über die Landes-
grenzen zum Essen, was dazu geführt
hat, dass dort vielfach die Qualität
tiefer wird; dafür werden die Preise
höher, und das gleicht sich dann wie-
der aus...»

Boris

Ungleichungen

In Erich Kästners berühmtem Kin-
derkrimi «Emil und die Detektive»
steht zu lesen: «Manchem Menschen
macht das Lustigsein nicht die gering-
ste Mühe. Für andere ist es dagegen
eine anstrengende, ernste Angelegen-
heit.»

Boris

Stosseufzer einer alten Frau

Wann kann eine alte Frau von
einem Mann noch ein freund-
liches Lächeln erwarten?
Wenn sie vom Parkplatz weg-
fährt und ihm den Platz über-
lässt.

hege

Die letzten Worte ...

... des Gag-Schreibers: «Ha, über die-
sen Witz könnte ich mich selber fast
totlachen!»

uvr

OKTOLUS: EIN MERKWÜRDIGES RENNEN

(Lösung aus Nr. 40)

Fixieren wir die gesamte Laufzeit auf 110 Minuten und lassen Oktolus
88 Minuten rennen und 22 Minuten pausieren. So beträgt die Ver-
schnaufpause des Käfers 11 Minuten (88:8) und seine Rennzeit 99 Mi-
nuten ($4\frac{1}{2} \times 22$). Somit ist die Rennzeit von Oktolus (88 Minuten)
kleiner als diejenige des Käfers (99 Minuten). Daraus folgt: Oktolus ist
schneller, denn es gilt – je grösser die Laufzeit, desto kleiner die Ge-
schwindigkeit.

Oder etwas prosaisch: Wer sich grössere Verschnaufpausen gönnt, muss
sich dafür sputen.

[Mathematisch: $o + (k:4\frac{1}{2}) = k + (o:8)$; wobei o der Rennzeit von
Oktolus und k der Rennzeit des Käfers entspricht. Die Gleichung liefert
 $o = (8:9)k$, das heisst o ist kleiner als k.]

ph

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Irgendwie sind
wir alle einmalig
– selbst Sie,
Herr Müller!



KÜRZESTGESCHICHTE

Weisheit

Nachdem die Bohne das Ende der Stange erreicht
hat, wächst sie weiter dem Himmel entgegen, bis
sie den Halt verliert, zurückfällt und sich mit der
Höhe begnügt, die sie mit den andern Ranken ge-
mein hat, und sich mit ihnen verschwistert. Was
mich auf einen Ausspruch von Laotse bringt: «Der
vollkommene Mensch passt sich der Gesellschaft
an, ohne sein Selbst zu verlieren.»

Heinrich Wiesner

Lachen

im Abonnement. Nebelspalter



Die Weinlese in der Schweiz

hat sicher nicht den Stellenwert wie in Italien oder
Frankreich. Oder bei den Griechen und Römern
oder im Islam, wo der Wein das Getränk der Aus-
erwählten im Paradies ist im Gegensatz zum
Wasser für die Gläubigen auf der Erde.
Darum sind in vielen Orientteppichen Rebenmo-
tive verarbeitet. Und darum sind die Orientteppi-
che des Teppichhauses Vidal an der Zürcher
Bahnhofstrasse 31 so paradiesisch schön – mit
und ohne Rebenranken.